

**II-3029 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1534/J

A n f r a g e

1988-02-04

der Abg. Dr. Stix, Dr. Krünes  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Atommüll-Transporte mit der Österr. Bundesbahn

Auf einer Pressekonferenz am 3.2. 1988 erklärte ein Mitglied des Managements des Österr. Forschungszentrums Seibersdorf, daß die aus Italien stammenden Atommüll-Fässer per Bahn von Mailand über Tarvis nach Seibersdorf gelangten. Auf die Frage einer Journalistin, warum dann bei der ÖBB-Direktion in Kärnten niemand etwas von einer Bewilligung darüber wisse, erklärte der Manager, die Transporte seien in Containern gemäß den R.I.T. Vorschriften erfolgt, die Container seien entsprechend deklariert worden. Ergänzend dazu teilte ein zweiter Manager mit, daß für die Atommüll-Transporte aus Italien keine Transportgenehmigungen notwendig gewesen seien, da es sich um niedrig aktiven Abfall gehandelt habe.

Von dem Anteil des Mülls, der in verdichteter Form wieder ins Ausland geht, war allerdings nicht die Rede.

Allerdings kam die Möglichkeit von Falschdeklaration der Fässer zur Sprache. Die ÖFZS-Manager behaupteten, es seien noch keine ausländischen Fässer als falsch deklariert erkannt worden, die Möglichkeit bestehে hinsichtlich des Nuklidinventars, eine falsche Kategorisierung wurde jedoch bestritten.

Im Interesse der Sicherheit von Bahnpersonal, Passagieren, Bevölkerung und Umwelt wäre eine lückenlose Aufklärung hinsichtlich der bahnamtlichen Behandlung bisheriger und künftiger Atommüll-Transporte per Bahn unbedingt erforderlich.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Informationen, Richtlinien und Schutzvorrichtungen stehen dem Bahnpersonal bei Atommüll-Transporten zur Verfügung?

2. Welche Vorkehrungen bei Atommüll-Transporten gibt es hinsichtlich eines möglichen Unfalles?
3. Wie lauten die entsprechenden R.I.T. Vorschriften für Atommüll-Transporte?
4. Wie viele Atommüll-Transporte haben die ÖBB in den letzten 10 Jahren aus dem Ausland übernommen?
5. Wie viele Atommüll-Transporte haben die ÖBB in den letzten 10 Jahren ins Ausland gebracht?
6. In welchen Emballagen befand sich der
  - a) nach Österreich transportierte,
  - b) ins Ausland gebrachte Atommüll?
7. Falls es Transite gab: stehen Ihrem Ressort Angaben über Art und Umfang zur Verfügung?
8. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um Atommüll-Transporte mit den ÖBB in Zukunft hintanzuhalten?

Wien, 1988-02-04